



## Niederschrift

über die 11. Sitzung des Kultur-, Sport- und Freizeitausschusses  
am 12.03.2013

**Sitzungsort:** kleiner Ratssaal, Markt 1, 53757 Sankt Augustin  
**Beginn:** 18:00 Uhr  
**Ende:** 19:35 Uhr

### Anwesend waren:

#### Vorsitzende

Silber-Bonz, Anne-Katrin      Vorsitzende

#### CDU-Fraktion

Heckeroth, Friedrich Wilhelm      Ratsmitglied  
Lemmer, Günter Dr.      Ratsmitglied  
Willenberg, Frank      Ratsmitglied  
Roitzheim, Marika      sachkundige Bürgerin  
Wagner, Erich      sachkundiger Bürger

#### SPD-Fraktion

Reese, Helga      Ratsmitglied  
Kourkoulos, Jörg      sachkundiger Bürger  
Kok, Eugenie      Ratsmitglied  
Bäsch, Sascha      sachkundiger Bürger vertretend

#### Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Stiefelhagen, Karl      Sachkundiger Bürger  
Haacke, Wolfgang      Sachkundiger Bürger vertretend

#### FDP-Fraktion

Pütz, Jörg      Ratsmitglied

#### Fraktion AUFBRUCH!

Schmidt, Carmen      beratendes Mitglied vertretend

#### Beratende Mitglieder

Trinks, Axel      Stadtsportverband

#### Protokollführer

Hohendorff, Hartwig

**Es fehlten entschuldigt:**

SPD-Fraktion

Bilgmann, Brigitte                      Ratsmitglied

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Piéla-Jonda, Barbara                      Ratsmitglied

Fraktion AUFBRUCH!

Heynisch, Volker                      beratendes Mitglied

Beratende Mitglieder

Rubin, Joginder                      Integrationsrat

**Vertreter der Verwaltung:**

Herr Lübken  
Herr Stroß  
Herr Schulte  
Herr Schulte-Nölke  
Herr Korn

**Sonstige Anwesende:**

Frau Mechthild Tillmann (VHS Rhein-Sieg, zu TOP 6)  
Frau Brigitte Schmidt (Partnerschaftsvereinigung Sankt Augustin e.V., zu TOP 7)  
Frau Anke Riefers (Freundeskreis Mewasseret Zion Sankt Augustin e.V., zu TOP 7)

**Es wurden folgende Tagesordnungspunkte behandelt:**

<b>T0P</b>	<b>DS-Nr.</b>	<b>Beratungsgegenstand</b>
------------	---------------	----------------------------

**Öffentlicher Teil:**

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit, der rechtzeitigen und formgerechten Einladung, der fehlenden Mitglieder sowie Anträge zur Tagesordnung
2. Verpflichtung sachkundiger Bürger/ innen
3. Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 06.11.2012
4. Bericht über den Stand der Ausführung der in der öffentlichen Sitzung am 06.11.2012 gefassten Beschlüsse
5. Jahresbericht über den Stand der Ausführung von Beschlüssen  
- öffentlich -
6. 13/0020 Volkshochschule Rhein-Sieg;  
Aktueller Bericht- VHS in Sankt Augustin
7. 13/0021 Städtepartnerschaften der Stadt Sankt Augustin; Aktueller Bericht
8. 13/0022 Jahresbericht der Stadtbücherei Sankt Augustin 2012
9. 13/0023 Jahresbericht der Musikschule der Stadt Sankt Augustin 2012
10. 13/0024 Jahresbericht des Stadtarchivs Sankt Augustin 2012

- 11.           13/0013   Denkmalschutz und Denkmalpflege – Unterschutzstellung des Objekts Kirchenwüstung Menden (sog. 'Kirchberg')
  
- 12.           13/0025   Zahlung von Zuschüssen an die öffentlichen Büchereien in Sankt Augustin
  
- 13.                    Anträge der Fraktionen
  
- 13.1.1.       13/0039   Namensgebung und Widmung des Platzes vor dem Haus der Nachbarschaft in Hangelar  
                  CDU-Fraktion vom 21.01.2013
  
- 14.                    Anfragen und Mitteilungen
  
- 14.1.                 Anfragen
  
- 14.2.                 Mitteilungen

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßte Frau Silber-Bonz die Leiterin der VHS Rhein-Sieg, Frau Tillmann, die Vorsitzende der Partnerschaftsvereinigung, Frau Schmidt, und die Vorsitzende des Freundeskreises Mewasseret Zion Sankt Augustin, Frau Riefers.

Die Ausschussvorsitzende erklärte, dass unmittelbar im Anschluss an die Sitzung zur Verabschiedung von Herrn Stroß aus Anlass seiner letzten Ausschusssitzung ein Ausstand für ihn vorbereitet sei. Dazu lud sie alle Anwesenden ein.

TOP	DS-Nr.	Beratungsgegenstand	Dienststelle
-----	--------	---------------------	--------------

**Öffentlicher Teil:**

1		<b>Feststellung der Beschlussfähigkeit, der rechtzeitigen und formgerechten Einladung, der fehlenden Mitglieder sowie Anträge zur Tagesordnung</b>	
---	--	--	--

Frau Silber-Bonz stellte die Beschlussfähigkeit des Ausschusses, die rechtzeitige und formgerechte Einladung sowie die fehlenden Mitglieder fest.

2		<b>Verpflichtung sachkundiger Bürger/ innen</b>	
---	--	---	--

Sachkundige Bürger/ innen waren nicht zu verpflichten.

3		<b>Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 06.11.2012</b>	
---	--	---	--

Einwendungen gegen die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 06.11.2012 lagen nicht vor.

4		<b>Bericht über den Stand der Ausführung der in der öffentlichen Sitzung am 06.11.2012 gefassten Beschlüsse</b>	
---	--	---	--

Frau Roitzheim erkundigte sich, ob nach Inkrafttreten der Änderung der Friedhofs- und Bestattungssatzung Anträge auf Grabpatenschaften gestellt worden seien. Herr Lübken erklärte, dass die Ergänzung der Satzung publiziert worden sei, er aber derzeit keine

Kenntnis darüber habe, ob entsprechende Anträge bereits vorliegen. Eine Aussage dazu werde aber im Sitzungsprotokoll erfolgen.

*Protokollnotiz:*

Bisher liegt der Verwaltung ein entsprechender Antrag vor.

Der Ausschuss hat den Bericht der Verwaltung zur Beschlussausführung  
**zur Kenntnis genommen.**

5		<b>Jahresbericht über den Stand der Ausführung von Beschlüssen - öffentlich -</b>	
---	--	---	--

Der Ausschuss hat den Jahresbericht zur Beschlussausführung  
**zur Kenntnis genommen.**

6	13/0020	<b>Volkshochschule Rhein-Sieg; Aktueller Bericht-VHS in Sankt Augustin</b>	<b>FB 3</b>
---	---------	--	-------------

Frau Tillmann bedankte sich für die Einladung zur heutigen Sitzung und die Möglichkeit, den aktuellen VHS-Bericht für Sankt Augustin vorstellen und erläutern zu können.

Zu Beginn ihres Vortrags verwies Frau Tillmann auf die der Einladung beigefügte Statistik der VHS für das vergangene Jahr und gab eine Erklärung zur Höhe der Verbandsumlage der Stadt Sankt Augustin im Verhältnis zur Anzahl der angebotenen Kurse in Sankt Augustin.

Auf Nachfrage von Herrn Pütz zu Vergleichszahlen der anderen Verbandsgemeinden erklärte Frau Tillmann unter Hinweis auf eine bereits in den Vorjahren gegebene Erklärung, dass sie diese Zahlen nicht öffentlich weitergeben könne. Über die kommunalen Vertreter in der VHS-Verbandsversammlung bzw. die Fraktionen im Rat bestehe aber die Möglichkeit, sich diesbezüglich zu informieren.

Die Leiterin der VHS sprach anschließend verschiedene Beispiele von neuen Kooperationen mit kommunalen Einrichtungen und auch mit der Asklepios-Klinik in Sankt Augustin an, die sich aus ihrer Sicht sehr erfolgreich entwickelten. An der Gesundheitswoche in Sankt Augustin hätten rund 150 Personen teilgenommen.

Ausführlich informierte Frau Tillmann über die vielseitigen Sprachangebote, die in den VHS-Kursen in Sankt Augustin angeboten und auch entsprechend nachgefragt werden. Aber auch weniger nachgefragte Sprachen seien im VHS-Angebot zu finden wie z.B. arabisch, chinesisch, dänisch, neugriechisch, niederländisch oder türkisch. Die Weiterbildungsprogramme der VHS zur Erlangung von Schulabschlüssen, die zuletzt mit finanzieller Unterstützung der EVG-Energieversorgung Sankt Augustin sehr erfolgreich durchgeführt werden konnten, sollen nach Möglichkeit in gleicher Form weitergeführt werden, jedoch würden hierfür neue Sponsoren anstelle der EVG gesucht. Seitens der VHS wird um entsprechende Unterstützung gebeten.

Die Fraktionen bedanken sich für den ausführlichen Bericht und die gegebenen zusätzlichen Erläuterungen durch die Leiterin der VHS.

Frau Tillmann bedankte sich im Hinblick auf das bevorstehende Ausscheiden von Herrn Stroß bei der Stadtverwaltung für die mehr als 20-jährige enge und sehr erfolgreiche Zusammenarbeit mit ihm.

Ohne Abstimmung hat der Ausschuss den vorgelegten Bericht

**zur Kenntnis genommen.**

<b>7</b>	<b>13/0021</b>	<b>Städtepartnerschaften der Stadt Sankt Augustin; Aktueller Bericht</b>	<b>FB 3</b>
----------	----------------	--	-------------

Frau Silber-Bonz bat die Vorsitzende der Partnerschaftsvereinigung Sankt Augustin, Frau Schmidt, und anschließend Frau Riefers als Vorsitzende des Freundeskreises Me-wasseret Zion Sankt Augustin, ihre Berichte vorzustellen.

Frau Schmidt verwies auf die detaillierten Angaben in ihrem schriftlichen Jahresbericht. Sie brachte ihre persönliche Enttäuschung über die derzeitige Europapolitik in den Ländern der beiden Partnerstädte Grantham, England und Szentes, Ungarn zum Ausdruck. Insbesondere in Szentes mache man sich Sorgen wegen der politischen Entwicklungen. Ungeachtet dessen bemühe sich die Partnerschaftsvereinigung aber weiter um die Intensivierung und Ausbau der bestehenden sehr guten Beziehungen.

Herr Kourkoulos sprach die im Jahresbericht genannten Probleme bei der Unterbringung neuer Gäste in Grantham an und fragte nach den Ursachen. Frau Schmidt sieht dies in dem vorherrschenden Desinteresse an der deutschen Sprache und dem dort deutlich kleineren Interessentenkreis für einen Austausch mit deutschen Familien begründet. Eine Intensivierung bzw. Erweiterung des gegenseitigen Austauschs mit Grantham betrachte sie auch deshalb als problematisch, weil auf englischer Seite nicht selten die finanziellen Möglichkeiten für eine private Finanzierung der städtepartnerschaftlichen Begegnungen fehlten. Anders als in Sankt Augustin, wo eine großzügige Unterstützung seitens der Stadt durch jährliche Zuschüsse bestehe, fehle diese Grundlage in Grantham völlig. Dort müssen alle Aktivitäten privat finanziert werden. Eine finanzielle Unterstützung der Besuche aus Grantham in Sankt Augustin erfolge seitens der Partnerschaftsvereinigung dadurch, dass die Kosten des hiesigen Besuchsprogramms von der Partnerschaftsvereinigung getragen werden und auch ein Großteil der Kosten für die Anmietung des gemeinsamen Busses für die Ausflüge von hier aus übernommen werde. Herr Heckeroth beklagte seinerseits die Beendigung aller in den Anfangsjahren der Städtepartnerschaft entstandenen Schulpartnerschaften und des Schüleraustausches zwischen Sankt Augustin und Grantham. Dies sei offenbar darauf zurückzuführen, dass frühere Schulleiter in den Ruhestand getreten seien und seitens der Nachfolger kein Interesse an der Weiterführung von Schulpartnerschaften gezeigt werde. Er selbst habe noch als Lehrer am Schulaustausch mit Grantham teilgenommen und könne deshalb auch bestätigen, welchen Wert dieser Austausch für die Schüler und Lehrer habe. Er bedaure deshalb die jetzige Situation außerordentlich und hoffe, dass sich neue Möglichkeiten ergeben.

Frau Roitzheim erkundigte sich nach den Fördermöglichkeiten für Orchesterreisen der

Musikschule in die ungarische Partnerstadt Szentes zur Teilnahme an dortigen Kulturveranstaltungen. Seitens der Partnerschaftsvereinigung ist auch künftig Unterstützung in Form von Zuschüssen zugesagt worden. Im Etat der Verwaltung sind hingegen keine zusätzlichen Mittel zur Förderung der Begegnungen eingeplant, da die Förderung des internationalen Austauschs über die beiden Partnerschaftsvereine laufen, die ihrerseits mit den jährlichen städtischen Zuschüssen durch die Stadt unterstützt werden. Die Verwaltung erklärte, dass mit der Unterstützung durch die Partnerschaftsvereinigung bei den vorangegangenen Orchesterreisen nach Szentes keine Finanzierungslücke seitens der Teilnehmer erkennbar gewesen sei. Für kommende Fahrten könne daher davon ausgegangen werden, dass der Reisebeitrag für die Teilnehmer kein Problem darstellen sollte. Die Unterbringung in Szentes erfolge zudem immer kostenlos.

Herr Kourkoulos hob die Bedeutung des Austauschs mit Grantham insbesondere im Jugendbereich hervor. Er regte an, von hier aus neue Initiativen zu unternehmen, auch auf offizieller Ebene durch den Bürgermeister persönlich. Entsprechende Bemühungen könnten vielleicht auch in Grantham auf fruchtbaren Boden fallen. Herr Lübken sagte zu, diese Überlegung an den Bürgermeister heranzutragen. Zudem werde er das Thema der Schulpartnerschaften mit Grantham auch in der nächsten Schulleiterbesprechung ansprechen.. Herr Kourkoulos begrüßte diese Absicht. Herr Dr. Lemmer regte an, auf englischer Seite zu eruiieren, welche Vorstellungen für eine mögliche Intensivierung der Beziehungen dort bestehen bzw. welche Erwartungshaltungen es möglicherweise in Grantham gibt, die wir bisher so nicht gesehen haben.

Herr Pütz sah das Problem im Austausch mit Grantham insbesondere durch die Altersstruktur der noch am Austausch beteiligten Personengruppen. Um auch wieder jüngere Personen anzusprechen, könnte es hilfreich sein, mit dem Stadtsportverband Verbindung aufzunehmen. Dieser könnte interessierte Sankt Augustiner Sportvereine dazu anregen, neue Kontakte zu Granthamer Sportvereinen zu knüpfen.

Im Anschluss berichtete Frau Riefers für den Freundeskreis Mewasseret Zion Sankt Augustin über die letzten Begegnungen und Erfahrungen in der Städtepartnerschaft mit Mewasseret Zion. Sie hob das große Engagement der aktiven Mitglieder des Vereins und insbesondere das in den vergangenen Monaten und im Jubiläumsjahr 2012 der Städtepartnerschaft zum Ausdruck gekommene große Interesse auf der israelischen Gegenseite hervor. Auch seitens der Stadtverwaltung sei diese Unterstützung und Anteilnahme sehr deutlich zum Ausdruck gekommen, wofür sie sich bei dieser Gelegenheit im Ausschuss bedanken wollte.

Ergänzend zum vorgelegten Bericht informierte sie den Ausschuss über eine aktuelle Veranstaltungsplanung des Freundeskreises in Verbindung mit der Bücherstube Sankt Augustin. Am 10. Juni finde in der Stadtbücherei eine Autorenlesung des Schriftstellers Martin Schäuble statt, der aus seinem Werk „Zwischen den Grenzen“ zur Situation in Israel/ Palästina vortragen wird. Sie warb für einen Besuch dieser Veranstaltung.

Die Fraktionen dankten Frau Schmidt und Frau Riefers für die Berichte und für das große Engagement der beiden Vereine zur Unterstützung und Förderung der Städtepartnerschaften der Stadt Sankt Augustin.

Ohne Beschlussfassung hat der Ausschuss die vorgelegten Berichte der Partnerschaftsvereine

**zur Kenntnis genommen.**



<b>8</b>	<b>13/0022</b>	<b>Jahresbericht der Stadtbücherei Sankt Augustin 2012</b>	<b>FB 3</b>
----------	----------------	--	-------------

Auf Nachfrage von Herrn Pütz nach der Höhe der Landesförderung für die vorgesehene Neumöblierung von Teilbereichen der Stadtbücherei erklärte Herr Schulte-Nölke, dass ihm zum jetzigen Zeitpunkt noch keine Förderzusage vorliege. Er verwies aber auf die bestehenden Förderrichtlinien, nach denen derartige Maßnahmen mit bis zu 80 % durch das Land bezuschusst werden können.

Herrn Heckeroth erkundigte sich nach dem Ergebnis einer Befragung der Nutzer der Bücherei zur den Öffnungszeiten. Herr Schulte-Nölke erklärte, dass die Befragung und Auswertung noch nicht abgeschlossen sei. Mit einer möglichen Anpassung der Öffnungszeiten je nach Befragungsergebnis könne aber frühestens zur Jahresmitte gerechnet werden, nachdem auch die personellen Voraussetzungen dafür geschaffen worden seien.

Herr Dr. Lemmer fragte an, ob aus Sicht der Stadtbücherei die steigende Nutzung von E-Books und in Folge dessen die zunehmende Verbreitung von Literatur in digitaler Form eine ernstzunehmende Konkurrenz für die konventionellen Bibliotheken darstelle. Dies wollte Herr Schulte-Nölke nicht bestätigen. Vielmehr erklärte er aber, dass auch die Stadtbücherei Sankt Augustin sich aktiv mit der Einführung entsprechender digitaler Medien beschäftige und in Kooperation mit Nachbarkommunen gegebene Möglichkeiten zur Einführung dieser neuen Medien nutzen werde. Auch im Falle der Aufnahme einer entsprechenden Mediendatei in der Stadtbücherei Sankt Augustin werde am Bestand von Literatur in der jetzigen Buchform festgehalten.

Zum Abschluss der kurzen Aussprache dankten die Fraktionen Herrn Schulte-Nölke für den vorgelegten ausführlichen Jahresbericht 2012 und für die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr.

Ohne Beschlussfassung hat der Ausschuss den Jahresbericht der Stadtbücherei

**zur Kenntnis genommen.**

<b>9</b>	<b>13/0023</b>	<b>Jahresbericht der Musikschule der Stadt Sankt Augustin 2012</b>	<b>FB 3</b>
----------	----------------	--	-------------

Frau Reese bedauerte, dass im Unterrichtsangebot der Musikschule das Instrument Cembalo nicht mehr geführt wird. Herr Schulte bestätigte, dass aufgrund der geringen Nachfrage nach diesem Instrument auch kein Unterricht mehr erteilt werden könne. Für bestimmte Konzerte, wie Kammerkonzerte, könne die Musikschule aber noch auf ein Cembalo aus eigenem Bestand zurückgreifen und es dann auch entsprechend einsetzen.

Herr Schulte beantwortete anschließend verschiedene Nachfragen zur Verlagerung von Unterrichtsangeboten der Musikschule in den Bereich der offenen Ganztagschulen.

Zu den im Jahresbericht angesprochenen inklusiven Angeboten der Musikschule erklärte Herr Schulte, dass diese spezifischen Unterrichtsformen im Vergleich zu den früheren Jahren, in denen es in der Musikschule Sankt Augustin auch schon Arbeit mit behinder-

ten Personen gegeben hat, in neuerer Zeit punktuell verstärkt und auf die unterschiedlichen Musikbereiche der Musikschule verteilt worden seien. Als Beispiel nannte er die Mitwirkung von behinderten Schülern u.a. in der Rockband oder beim Ballett der Musikschule.

Zum Abschluss der Aussprache bedankten sich die Fraktionen bei Herrn Schulte für die geleistete Arbeit der Musikschule im vergangenen Jahr und den vorgelegten ausführlichen Jahresbericht 2012.

Ohne Abstimmung hat der Ausschuss den Jahresbericht der Musikschule

**zur Kenntnis genommen.**

<b>10</b>	<b>13/0024</b>	<b>Jahresbericht des Stadtarchivs Sankt Augustin 2012</b>	<b>FB 3</b>
-----------	----------------	---	-------------

Auf Nachfrage von Herrn Pütz, wann voraussichtlich die Aufnahmekapazitäten der Regalflächen des Archivs im Rathaus erschöpft sein werden, erklärte Herr Korn, dass er spätestens in zwei Jahren mit der Situation konfrontiert sei, dass die heute zur Verfügung stehenden Regalflächen nicht mehr ausreichen.

Auch vor diesem Hintergrund würde seit Jahren eine strenge archivische Bewertung durchgeführt, welche Unterlagen nach Ablauf der Aufbewahrungsfristen datenschutzgerecht zu vernichten sind und welche dauerhaft gesichert werden.

Um das Zwischenarchiv nicht erst unnötig zu belasten, werden Unterlagen mit kürzerer Mindestaufbewahrungsfrist häufig nach der archivischen Freigabe unmittelbar von der abgebenden Dienststelle der Aktenvernichtung zugeführt. Alle Verwaltungsakten mit längeren Aufbewahrungsfristen werden bereits bei der Übernahme durch das Archiv so per Datenbank erfasst, dass nach Ablauf der jeweiligen Frist mit sehr geringem Personalaufwand zügig wieder Platz freigemacht werden kann. So werde auch schon heute verfahren. Dennoch füllten sich systembedingt die Regale des Stadtarchivs immer mehr. Als Lösung sieht er sowohl die Möglichkeit einer Deponierung bei einem externen Dienstleister, zum anderen eine Auslagerung in städtische Räumlichkeiten außerhalb des Rathauses. Da die erste Möglichkeit voraussichtlich mit höheren Kosten verbunden ist, wird derzeit die Errichtung eines Außendepots in einer städtischen Liegenschaft favorisiert.

Seitens der Fraktionen wurde eine hohe Wertschätzung für den Aufbau des städtischen Archivs und der heutigen Arbeit unter der Leitung von Herrn Korn bekundet. Auch die wertvolle Unterstützung durch die zahlreichen ehrenamtlichen Mitarbeiter des Archivs wurde von Frau Silber-Bonz ausdrücklich hervorgehoben. Die Fraktionen dankten Herrn Korn für den ausführlichen Jahresbericht 2012 und für die geleistete Arbeit des Stadtarchivs im vergangenen Jahr.

Ohne Abstimmung hat der Ausschuss den Jahresbericht des Stadtarchivs

**zur Kenntnis genommen.**

<b>11</b>	<b>13/0013</b>	<b>Denkmalschutz und Denkmalpflege; Unterschutzstellung des Objekts Kirchenwüstung Menden (sog. 'Kirchberg')</b>	<b>FD 6/10</b>
-----------	----------------	--	----------------

Herr Pütz regte an, zur Information über dieses Denkmal vor Ort eine entsprechende Hinweistafel anzubringen. Dazu erklärte Herr Stroß, dass nach seiner Kenntnis im Bereich des Bodendenkmals bereits eine Information darüber vorhanden sei. Er sagte aber zu, die Untere Denkmalbehörde auf dieses Anliegen anzusprechen und überprüfen zu lassen, ob eine ausführliche Erklärung zur Denkmaleigenschaft des Objektes in ansprechender Form vor Ort möglich ist.

Auf die weitere Anregung von Herrn Pütz, künftig geeignete Veranstaltungen, beispielsweise eine Außenmesse, auf dem Kirchberg durchzuführen, äußerte Herr Stroß Bedenken, dass dieser Ort aufgrund seiner Nähe zur Bahnlinie zeitweise erheblich von größeren Geräuscheinflüssen betroffen ist. Dennoch sollte diese Anregung bei künftigen Planungen bestimmter Veranstaltungen wie z.B. Führungen im Bereich des alten Ortskerns Menden Berücksichtigung finden.

Herr Stroß gab noch den Hinweis, dass eine ausführliche Publikation zur Historie des Altstadtbereiches von Menden einschließlich des Friedhofes und der Trauerhalle, in der auch das Kunstwerk von Yrsa von Leistner ausgestellt ist, im Rahmen der Schriftenreihe „Beiträge zur Stadtgeschichte“ vorliege, die für Interessierte im Stadtarchiv eingesehen oder auch dort noch als Heft gekauft werden könne.

Ohne Beschlussfassung hat der Ausschuss den Bericht zur Unterschutzstellung des vorgenannten Objektes

**zur Kenntnis genommen.**

<b>12</b>	<b>13/0025</b>	<b>Zahlung von Zuschüssen an die öffentlichen Büchereien in Sankt Augustin</b>	<b>FB 3</b>
-----------	----------------	--	-------------

Ohne Aussprache fasste der Ausschuss nachstehenden Beschluss:

Der Kultur-, Sport- und Freizeitausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Sankt Augustin folgenden Beschluss zu fassen:

„Der Rat der Stadt Sankt Augustin beschließt, dass nachstehende öffentliche Büchereien in Sankt Augustin im Jahr 2013 einen Zuschuss in Höhe von jeweils 900,00 € erhalten:

1. Kath. öffentliche Bücherei St. Maria Königin, Sankt Augustin-Ort,
2. Kath. öffentliche Bücherei St. Mariä Heimsuchung, Mülldorf,
3. Kath. öffentliche Bücherei St. Augustinus, Menden,
4. Ev. öffentliche Bücherei, Niederpleis und Mülldorf,
5. Kath. öffentliche Bücherei St. Martinus, Niederpleis,
6. Kath. öffentliche Bücherei St. Anna, Hangelar,
7. Ev. Gemeindebücherei, Hangelar.

Ein Verwendungsnachweis über die Neuanschaffung von Büchern und Medien im Jahre 2013 ist zu erbringen. Der Zuschuss darf die Aufwendungen nicht übersteigen. Die Gesamtaufwendungen sollen jeweils mindestens 1.800,00 € betragen.“

**einstimmig**

<b>13</b>		<b>Anträge der Fraktionen</b>	
<b>13.1.1</b>	<b>13/0039</b>	<b>Namensgebung und Widmung des Platzes vor dem Haus der Nachbarschaft in Hangelar CDU-Fraktion vom 21.01.2013</b>	<b>FB 3, FD 6/10</b>

Herr Heckerath erklärte für die CDU-Fraktion, dass in Absprache mit den anderen Fraktionen dieser Antrag zur Beratung und Entscheidung unmittelbar an den Rat zur nächsten Sitzung verwiesen werden sollte.

Als Antrag zur Geschäftsordnung ließ die Vorsitzende hierüber abstimmen.

**einstimmig**

**an den Rat verwiesen**

Frau Schmidt erklärte, dass sie für ihre Fraktion Aufbruch im Falle einer Stimmberechtigung ebenfalls der Verweisung in den Rat zugestimmt hätte.

<b>14</b>		<b>Anfragen und Mitteilungen</b>	
-----------	--	----------------------------------	--

<b>14.1</b>		<b>Anfragen</b>	
-------------	--	-----------------	--

Schriftliche Anfragen der Fraktionen lagen nicht vor.

<b>14.2</b>		<b>Mitteilungen</b>	
-------------	--	---------------------	--

14.2.1 Änderung der Betriebsführung im Haus der Nachbarschaft Hangelar

Herr Stroß informierte den Ausschuss über den bevorstehenden Wechsel in der Betriebsführung des Nachbarschaftshauses zum 01.07.2013. Mit Unterstützung der bisherigen Betreiberin habe sich aus Sicht der Verwaltung sehr schnell eine gute Nachfolgeregelung finden lassen. Mit Frau Agnes Schulz und Herrn Ingulf Kersten werde zur Jahresmitte ein neues Betreiberpaar in das Vertragsverhältnis mit der Stadt eintreten, das insbesondere auch die Interessen der örtlichen Vereine berücksichtige und bereits in das Vereinsleben im Ortsteil Hangelar integriert sei. Die Kontinuität bei der Vergabe der Räumlichkeiten unter Berücksichtigung der Dauerbelegungen im Nachbarschaftshaus sei mit den neuen Betreibern gesichert. Diese Aussage wurde auch von Frau Roitzheim in ihrer Eigenschaft als Ortsvorsteherin von Hangelar unterstrichen.

In diesem Zusammenhang bestätigte die Verwaltung auch, dass für das Haus Buisdorf und die Mehrzweckhalle Mülldorf die bisherige Regelung der privaten Betriebsträgerschaft nach den positiven Erfahrungen in der Vergangenheit unverändert bestehen bleibt und damit auch kostengünstige Lösungen für den städtischen Haushalt sichergestellt sind.

14.2.2 Sportentwicklungsplanungen Sankt Augustin

Herr Stroß gab eine Kurzinformation über die aktuelle Situation und Perspektiven zur Umsetzung von Maßnahmen, die Inhalt des Sportentwicklungskonzeptes der Stadt Sankt Augustin sind.

Vor dem Hintergrund der fehlenden Haushaltsmittel müssten die im Sportentwicklungskonzept angesprochenen Maßnahmen auf ihre Realisierbarkeit hin neu bewertet werden. Die Verwaltung werde darüber in einer in Kürze stattfindenden weiteren Sitzung der Sportkommission und der dann folgenden Sitzung des Kultur-, Sport- und Freizeitausschusses über den Stand und die Planungen der Sanierungsmaßnahmen an den städtischen Sportstätten berichten. Dies werde in enger Abstimmung mit dem Gebäudemanagement unter Berücksichtigung der haushaltsmäßigen Möglichkeiten der Stadt Sankt Augustin erfolgen. Dabei werde auch über die Vorstellungen der beiden Vereine TuS Buisdorf und SV Birlinghoven informiert, die eine Sanierung ihrer Sportplätze mit Kunstrasen anstelle der vorgesehenen Tennenplatzerneuerung bevorzugen. Herr Stroß bestätigte auf

Nachfrage von Herrn Pütz, dass bei der Vorstellung dieser Planungen in der Sportkommission bzw. im Kultur-, Sport- und Freizeitausschuss auch die aktuelle Kostensituation der angesprochenen Maßnahmen dargestellt werde.

Frau Silber-Bonz schloss die Sitzung um 19.35 Uhr. Sie lud die Anwesenden zur Teilnahme an dem vor Sitzungsbeginn bereits angesprochenen Ausstand für Herrn Stroß ein.

Sankt Augustin, den 8.04.2013

---

Hartwig Hohendorff  
Protokollführer

---

Anne-Katrin Silber-Bonz  
Ausschussvorsitzende

gesehen:  
In Vertretung:

---

Rainer Gleß  
Beigeordneter